

Projekt Werkstatt rollaid – soziale und berufliche Integration, humanitäre Hilfe und Recycling

Tätigkeitsbericht 2024

Umbruch und Weiterentwicklung

Seit Ende 2017 betreiben wir die **Werkstatt rollaid** in Kooperation mit dem Partnerunternehmen **Qualifutura**. Während gut sieben Jahren unterstützten und begleiteten wir **durchschnittlich 25 Jugendliche und junge Erwachsene pro Jahr** auf ihrem Weg in die soziale und berufliche Eigenständigkeit, lieferten total **5'000 revidierte Rollstühle** und weitere Hilfsmittel an diverse Hilfsorganisationen für Projekte in 17 verschiedenen Ländern und rezyklierten Material mit einem **Anschaffungswert von ca. 25 Millionen Schweizer Franken**.

Nach dem Eigentümerwechsel hat sich **Qualifutura** strategisch neu ausgerichtet. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Bereiche Jobcoaching, Wohn- und Familienbetreuung und wird in Zukunft kein internes Tagesstrukturprogramm mehr anbieten. Ende März 2025 endet deshalb unser gemeinsamer Weg. Für die wertvolle und spannende Zusammenarbeit bedanken wir uns bei **Qualifutura** sehr herzlich.

Für uns bedeutet die Trennung einen einschneidenden **Umbruch**, den wir als Herausforderung annehmen und als Chance für eine **Weiterentwicklung** nutzen wollen.

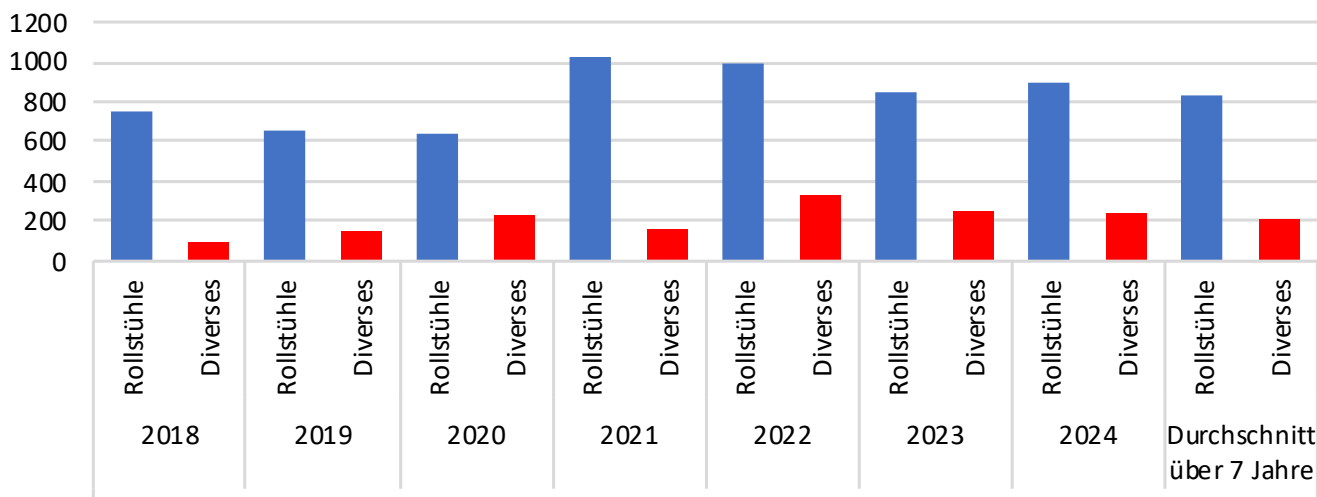


Werkstattaktivitäten

Recycling

Das Sammeln, Verarbeiten und Ausliefern der Rollstühle und weiterer Hilfsmittel lief 2024 auf überdurchschnittlich hohem Niveau weiter. Insgesamt verarbeiteten wir 943 Rollstühle. 42 nicht rezyklierbare Rollstühle zerlegten wir komplett und nutzten die so gewonnenen Ersatzteile für Reparaturarbeiten. 901 funktionstüchtige Rollstühle sowie 242 andere Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen lieferten wir an Partnerorganisationen für den Wiedereinsatz im Ausland.

Gelieferte Rollstühle und weitere Hilfsmittel



Soziale und berufliche Integration

Die sinnstiftende Arbeit in der **Werkstatt rollaid** eignet sich bestens als Tagesstrukturangebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Aufträge können von einfach bis komplex auf die Kompetenzen der Teilnehmenden gezielt ausgewählt und angepasst werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt im handwerklich-mechanischen Bereich, aber wir bieten auch zusätzliche Tätigkeiten an. Dazu gehören: Näharbeiten, elektrotechnische Arbeiten wie Löten, Datenverarbeitung oder Reinigungsarbeiten. Das Recycling-Programm bietet den Vorteil, dass wir keinen festen Lieferfristen und vorgeschriebenen Qualitätsstandards ausgesetzt sind. Trotzdem legen wir Wert auf Produktivität und Arbeitsqualität.

Insgesamt begleiteten, unterstützten und förderten wir 2024 in den Tagesstrukturangeboten von **Qualifutura** und **rollaid** 30 Teilnehmende. Davon nahmen sechs an Beschäftigungsprogrammen und vier an Schnupperangeboten teil. Obwohl die Anzahl Teilnehmende gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, ist die Gesamtpräsenzzeit leicht gesunken. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Wie wir bereits 2023 festgestellt haben, ist die Belastung der jungen Menschen seit der Coronapandemie grösser geworden. Insgesamt nehmen wir wahr, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr mit sich und ihrer aktuellen Situation beschäftigt sind und wenig Ressourcen zur Gestaltung der Zukunft zur Verfügung haben. Diese Erfahrungen lassen wir in die Entwicklung unseres neuen Konzeptes (unter dem Thema Neubeginn und Ausblick) einfließen.

In den letzten Jahren hat sich das Einzugsgebiet von **Qualifutura** vom Oberland in Richtung Bern verlagert. Als Reaktion darauf eröffneten wir im Juni die zeitlich begrenzte Pop-Up-Werkstatt **roll-up**. Während sechs Monaten reparierten wir in dieser Dependence 266 Rollstühle.



Humanitäre Hilfe

Die Werkstatt **roll-up** war in Räumlichkeiten des [Schweizerischen Roten Kreuzes SRK](#) zu Gast, mit welchem wir seit Jahren eng zusammenarbeiten. Ende Juli lieferten wir bereits den dritten Container mit über 100 Rollstühlen und weiteren Hilfsmitteln via SRK an den Roten Halbmond in Syrien. Einen weiteren Container mit 105 Rollstühlen und vielen Gehstöcken erhielt die Organisation [Kassibaga Handicap Suisse](#) für ihr Projekt in Burkina Faso. Nach wie vor liefern wir die meisten Rollstühle (651) und Hilfsmittel nach Äthiopien an das Partnerprojekt [Addis Guzo](#). Weitere kleinere Lieferungen gingen an Projekte in Sri Lanka, Guinea und der Ukraine.



Syrien



Burkina Faso



Äthiopien

Neubeginn und Ausblick

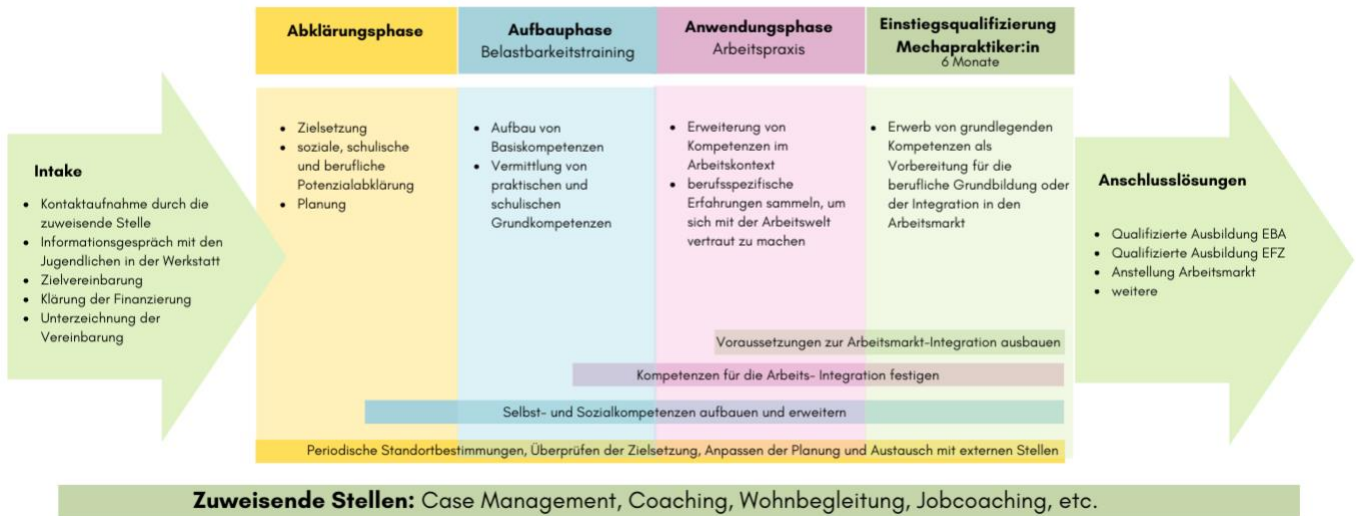
Das Projekt **Werkstatt rollaid** überzeugt und erhält viel Anerkennung. Das Sammeln und Verschicken der Hilfsmittel haben sich in all den Jahren auf einem hohen Niveau eingependelt. Diese Tatsache und die langjährige Erfahrung in der Begleitung der Jugendlichen sind für uns die stabile Basis, auf welcher wir – nach der Trennung von **Qualifutura** – den Neubeginn starten.

Weil Bernhard Wissler 2025 in Pension gehen und in den Vorstand wechseln wird, schrieben wir bereits im Sommer 2024 eine Stelle für seine Nachfolge in der Geschäftsleitung von **rollaid** aus. Erste Bewerbungen erreichten uns Ende August. Im September entschieden wir uns für Martin Grossen als zukünftigen Geschäftsleiter. Er bringt viel Erfahrung und ein breites Netzwerk in unser Team. Bis Ende 2024 nahm Martin Grossen im Mandat an diversen Meetings teil und konnte sich so von Anfang an aktiv in die Neugestaltung einbringen. Seit Januar 2025 ist er als Co-Geschäftsleiter fest angestellt.

Bereits in der ersten Strategiesitzung zum Thema Neubeginn entschieden die Mitglieder des Vorstandes zusammen mit der Geschäftsleitung, dass der Verein **rollaid** eine eigene Tagesstruktur aufbauen und diversen zuweisenden Stellen anbieten wird. Dies bedeutet, dass in Zukunft das gesamte Tagesstrukturprogramm unter dem Dach von **rollaid** stattfinden wird. Dazu haben wir einen ersten, mehrstufigen Konzeptentwurf entwickelt.

Das Konzept im Überblick

Bausteine für die soziale und berufliche Integration



Das parallele Entwickeln, Aufbauen und Festlegen auf verschiedenen Ebenen ist eine grosse Herausforderung, aber auch ein spannender und kreativer Prozess. Wir sind zuversichtlich, dass wir ab Sommer mit der neuen **Werkstatt-rollaid-Tagesstruktur** starten können. Aktuell bearbeiten wir folgende Themenbereiche:

- Fertigstellen des Konzeptes und Gestalten eines Prospektes
- Suchen von Räumlichkeiten im Raum Bern (wir stehen kurz vor der Vertragsunterzeichnung)
- Anstellen von neuen Mitarbeitenden für den Bereich Agogik (das Bewerbungsverfahren läuft)
- Wahl eines geeigneten Datenprogramms
- und vieles mehr

Finanzielle Situation

Die unvorhergesehenen Mehrbelastungen durch die Pop-Up-Werkstatt **roll-up** und die Konzeptarbeiten auf der einen Seite und die geringeren Einnahmen (als budgetiert) auf der anderen Seite haben zu einem **Defizit** von **CHF 37'344** geführt.

Die Mehrausgaben im aktuellen Betriebsjahr 2025 für die Entwicklung des neuen Konzeptes und den Aufbau der Tagesstruktur lassen sich zum grossen Teil mit dem zur Verfügung stehenden Betriebsentwicklungsfonds abdecken.

Insgesamt befinden wir uns in einer stabilen finanziellen Lage. Das Budget 2025 unterscheidet sich zu den Vorjahren wesentlich. Auf der Ertragsseite sind Einnahmen durch das neue Tagesstrukturangebot vorgesehen und beim Aufwand sind zusätzliche Ausgaben für den Aufbau der neuen Aktivitäten, inkl. Lohnkosten für zwei zusätzliche Stellen, aufgeführt.

Für die vielseitige Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen bedanken wir uns sehr herzlich. Mit viel positiver Energie stellen wir uns den Aufgaben in dieser Phase des **Umbruchs** und der **Weiterentwicklung**.

Bern, 21. März 2025

Bernhard Wissler, Co-Geschäftsleiter Verein rollaid

